

Dresden bis Weissen gießt es mit. Das Gewicht der Zeitung beträgt 4500 Blätter oder 90 Centner. Die elektrischen, sowie auch die umfangreichen Wasserleitungsbaulagen wurden, wie gemeldet, von der Firma Hermann Liebold, Große Kirchofalle 3/5, ausgeführt. — Wie immer, so beginnt auch schon jetzt eine übliche Drucksache. Nun du strießt mit der Vogelwiese zu beschäftigen. So liegen zwei Bilder vor, die im Berlage von C. Kreyer, Heroldstraße 48, erschienen sind. Das eine ist auf die Melodie „O Tannebaum“, das andere nach der modernen Singweise „Trink mir noch ein Tröppchen“ zu singen. Eine originelle Postkarte, hergestellt in der Lithographischen Anstalt Carl Engelmann, Seilergasse, und verlegt von Gustav Schulz, Schorrstraße 45, zeigt einen Adler auf die Porträts Friedrich des Sanftmütigen und König Friedrich August III.; durch einfache Schnitte ist der Adler ein leinwandartiges Aussehen verliehen worden.

* Von der Vorständschaft des Deutschen Nationalen Handlungsgesellen-Verbandes ist folgendes Schreiben an die Ärztekammern ergangen: „In neuerer Zeit wird es immer mehr Gebrauch, daß Kaufmännische Geschäfte ihre Angestellten verpflichten, im Erkrankungsfalle die Tatsache ihrer Erkrankung beim der etwaigen Erwerbsunfähigkeit, unbedacht der Behandlung des Erkrankten durch einen Privat- oder Kassenarzt, durch den sog. Vertrauenarzt der Firmen bedecken zu lassen. Häufig findet sich diese Verpflichtung bereits in den Geschäftsordnungen der Firmen ausgeschrieben, wobei den Angestellten für die Tage der Krankheitsdauer die Entziehung der Gehaltszahlung angedroht wird, wenn sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen. Wir erblicken in diesen Vorschriften eine un würdige Schikane der Angestellten, weshalb wir uns an die Ärztekammern mit der Bitte, uns ein Gutachten darüber abzugeben, ob ein erkrankter Angestellter, der jetzt bereits in Behandlung eines anderen Arztes befindet, gezwungen werden kann, eine Untersuchung des Vertrauenarztes der Firmen über sich ergehen zu lassen, ob nicht vielmehr ein solches Arzttreffen den guten Sitten zu widersprüht.“ — Die Ärztekammer Berlin beantwortete bereits die Frage, ob solche Maßnahmen berechtigt, eine derartige Untersuchung vorzunehmen, dahin, daß, falls sich ein Kranke bereits in der Behandlung eines Arztes befindet, ein anderer Arzt (Vertrauenarzt) der Firma wohl berechtigt ist, den Kranken zu untersuchen, doch muß sich der Vertrauenarzt vorher mit dem behandelnden Arzte in Verbindung setzen, damit möglichst eine Zusammenkunft beider Ärzte bei dem Kranken stattfinden. Dieser Entscheid der Berliner Ärztekammer bestreitet den Deutschen Nationalen Handlungsgesellenverband natürlich nicht, denn er erblickt in dem Verlangen der Firmen eine solche Nachuntersuchung des erkrankten Angestellten durch den Vertrauenarzt der Firma vornehmlich zu lassen, auch ein nicht geringes Misstrauen gegen die Diagnose des behandelnden Privat- oder Kassenarztes, daß die Standesehrte der Ärzte nachteilig berührt und daß Vertrauen zu ihnen zu unterstreichen geeignet ist. Aus diesem Grunde richtet jetzt der Deutsche Nationale Handlungsgesellen-Verband an die Ärztekammern die Aufforderung, zu dieser Frage in geeigneter Weise Stellung zu nehmen. — Die Entscheidung der Ärztekammern wird in nächster Zeit erfolgen.

* Ein Volksverband der Möbelpedanten von Dresden und Umgebung hat sich in diesen Tagen konstituiert. Die Dresdner Möbelpedanten haben sich zu einem Vereine zusammengeschlossen, um durch geweintame Vertriebungen die Betriebsnischen zu fordern. Sie erlassen ein Zifferat, in dem es u. a. steht: Durch die Steigerung aller das Gewerbe betreffenden Lohnen seien dieselben schon längst nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zu den erzielten Transportpreisen. Unter dem Druck der Konkurrenz haben sich die letzten im Laufe der Jahre aber verschlechtert als verbessert. Die enormen Mehrarbeitszeiten für Spülberühne, außter Reparaturen, staatliche Arbeiter-Berücksichtigung usw., welche bereits die Dresdner Pöhlfahrtunternehmer und Fuhrwerksbesitzer veranlaßt haben, eine Erhöhung der Preise durchzuführen, treffen die Möbelpedanten in gleichem Umfange. Außerdem entsteht den letzteren aber noch eine wesentliche Steigerung der Ausgaben auf die in den letzten Tagen erfolgte Neuregelung der Löhne für die Möbelarbeiter und Knaer. Der unterzeichnete Verband hat hier dabei ziemlich gelehrt, die Preise für die Möbelarbeiter einer wahren Erhöhung zu unterziehen und dieselben bei dieser Gelegenheit einheitlich zu gestalten. Demnach werden daher im Befund bei Anfragen von allen Verkaufsstellen die gleichen Preislisten vorgelegt werden und bitten wir die gewin berechtigte Erhöhung der Sätze verantlicht zu bewilligen.“

Gustav Adolfs-Festspiel. Der Vorstand des Deutschen Evangelischen Volks-Festspielvereins hieß am Freitagabend in "Kneiss Restaurant" eine Sitzung ab, in der unterstreichten anderen Angelegenheiten namentlich über die eingegangenen Angebote bezüglich des Bühnenaufbaues für das Gustav Adolfs-Festspiel Beschlüsse gefasst wurden. Im weiteren soll auch in diesem Jahre ein Feinfärbeführer herausgegeben werden, der u. a. den von Herrn G. Bergang in Ansicht gestellten Prolog und eine Einführung in das Festspiel aus der Feder eines Vorstandsmitgliedes enthalten wird. Die Entscheidung wegen Verzichtung der photographischen Einzel- und Gruppenaufnahmen sowie wegen Herstellung eines Erinnerungsalbums wurde vorläufig ausgelegt. Hebrigens ist von dem hübschen, ursprünglich des vorjährigen Lutherfestspiels hergestellten Album noch eine ganze Anzahl Exemplare vorhanden. Die letzteren sind bei W. Köhler, Weige Gasse, sowie in der Buchhandlung von Schlettmüller, Bouquet Straße, verhältnißmäßig günstig.

* Eine technische Studienreise nach Nürnberg, München, Augsburg, Zürich und Basel unternehmen am Schluß des Sommerhalbjahrs die Professoren unserer Technischen Hochschule, die Herren Bühl, Görges, Kübler, G. Lewald und L. Lewald mit etwa 60 Wissenschaften und Studenten der Maschinen- und Elektro-Ingenieur-Abteilung.

* Gell gelingt mit die Schlechtesten aber wieder im
Gange.

waltigen Besuch. Er behauptet, sie hätte „die Hosen angehabt“. Ihr Wort war maßgebend im Hause, es galt als univer-
teiliches Befehl für alle, die das lärmende Dach der Villa
„Schwanenried“ barg. Dagegen gab es keine Einwendungen, und
woche demjenigen, der sich auch nur die kleinste Eigenmächtigkeit
zu schulden solumm ließ. Wie weit sich dies auch auf den
Meister erstrecken möchte, konnte ich nicht herausbekommen. Der
Erzähler wußte der heitzen Frage nichts gesichert auszuweichen,
so oft ich sie auch stellte.

Das Schönste aber ist der Küchenplatz, der natürlich auch in der Villa "Wahnried" in voller Blüte stand. Da unter erzählte man sich ganz onderbare Dinge von dem Meister von seinem Hochmut, von seiner hohen Meinung von sich selbst von seinem Verhalten geflügelten Häuptern gegenüber. Mein Gewässermann glaubt die Geschichten heute noch so fest wie vor dreizehn Jahren und läßt sich kein iota davon ausreden. Er hat sich nun einmal eine Wagner-Legende gebildet, er mag nicht von ihr lassen. Sagte ich vorhin, daß das Kunstverständnis des Koches o. D. nicht allzu imponierend sei, so muß ich doch geradenweise hinzufügen, daß etwas von der überragenden Größe seines Herzens vom Koch zum Kunstschnitzer gelangt ist. Wie ist heute wohl darum jene große Zeit, wenn auch nur in seinem bescheidenen Wirkungskreise, von Gott und Stelle mittelebt zu haben, und bezeichnet nie als die schönste Ermunterung seines Lebens. Dieses Gefühl muß bei ihm wohlfest sitzen, denn nur mit wenigen Ausserwählten spricht er über den Gegenstand. Ich selbst kenne ihn schon seit einer langen Reihe von Jahren und noch niemals erwähnte er etwas über diesen Punkte seiner Vergangenheit. Durch Zufall nur kam ich darauf; denn als ich an jenem Abend, an dem das Interieur stattfand, mir Hammelfiletts mit Bohnen bestellte, war er so nebensächlich hin: "Sie essen die Hammelfiletts auch so gern wie Richard Wagner." Aus dieser Andeutung entwickelte sich dann das Gespräch, dessen Inhalt ich hier wiedergegeben habe. So erfuhr man durch ein paar Hammelfiletts die interessantesten Dinge und ist sich mittler in die merkwürdigsten Erfahrungen "hervorgerungen" beitrogenen hinein.

Mehr Ruhe in Kur-Hotels!

Von einem Revenant

Wohl jedem, der viele Hotels des In- und Auslandes besucht hat, werden die Mängel fühlbar geworden sein, die ihrerzeit als unvermeidliche Begiebung eingeräumt wurden, so z. B. in bezug auf Stillestand, Ventilation, Sanalisation, Geschaffenheit und

—* „Im Circus Sarrajan“ tritt von Sonntag an, direkt von der Mailänder Ausstellung kommend, die sensationelle Matrosen-Truppe Haddo Mohamed ben Medani auf, die tatsächlich geradezu Unglaubliches auf dem Gebiete der Akrobatisik leistet. In der Sonntagnachmittags-Besetzung hat jeder Erwachsene wieder das Recht, ein Kind unter 14 Jahren frei einzuführen, während weitere Kinder halbe Preise zahlen. Die Nachmittags-Besetzung empfiehlt sich mit Rücksicht auf die heimelige und zeitige Heimkehr namentlich den in der Umgegend Wohnenden.

* **Polizeibericht.** 28. Juli. Amtlicherseits ist bei der Königl. Polizeidirektion angerufen worden, ob in Dresden oder dessen Umgebung etwa eine Frauensperson vermisst wird, die mit einer am 21. v. M. bei Herden, Kreis Jerichow, aus der Elbe gezogenen, zurzeit noch unbekannten weiblichen Leiche im Alter von 30—35 Jahren, anscheinend dem Erwachsenenstande angehörig, 1,56 Meter groß, von regelmäßigem Körperbau, mit guter Pausulatur und reichlichem Haarpolster, identisch sein könnte. Die Kleidung der Unbekannten bestand aus Hemd, zwei roten Rocken, einem schwarzen Stoß, wollener Taille, schwarzer Jacke mit dem Handgelenk eng anliegendem Kermeln, schwarzen Strümpfen und graubraunem wölfchenem, kreuzweise über die Brust gebundenem Tuche; auf waren Merkmale überstandener Niederkunft wahrnehmbar. Wer an der Hand dieser Angaben über die Persönlichkeit der Toten Auskunft zu geben vermag, wolle sich an die hiesige Polizeidirektion wenden. — Am Dienstag ist in Schierener Flur die Leiche eines ungefähr 45 Jahre alten unbekannten Mannes aus der Elbe gezogen und behördlich aufgehoben worden. Er ist 1,75 Meter groß, hat blonde Haare, kleinen blonden Schnurrbart und war bekleidet mit dunkler Hose und Weste, braunem Jackett, Gummimantel und Schnürschuhen; auch wurde eine silberne Taschenuhr mit kleiner langärmeliger Seite- und kleinem Hirschfänger bei ihm vorgefunden. Die Königl. Polizeidirektion nimmt Nachrichten, die zur Feststellung der Persönlichkeit des Toten führen könnten, entgegen. — In einer auf der Ripsdorfer Straße befindlichen Werkzeugfabrik verunglückte gestern nachmittags der Maschinist Wend dadurch tödlich, daß er von einem Treibriemen erfaßt, um die Niemannscheibe herumgeschleudert und in eine Verteilung eingeweicht wurde. Die polizeiliche Leichenhau ergab, daß ihm der rechte Unterarm und beide Oberarmen gebrochen und der Schädel vollständig zertrümmerzt worden war. Ein Verschulden Dritter liegt nicht vor. — Vor einigen Tagen ist in die Wohnung eines hiesigen Fleischermeisters eingebrochen und neben einem schwarzen Jackettanzug und zwei dunklen Sportmützen über 1800 Mark in barer Wölde, daß sich in einem grauen Leinwandbeutel mit weißem Plastikband gefüllt haben. Der vermeintliche Dieb

weihem Hujel befand, gestohlen worden. Der vermutliche Dieb ist ein 24jähriger Fleischverkäufer von kräftiger Gestalt, 1,80 Meter groß, blond, bartlos; er hat graublaue Augen, links zerkrüppelten Neigefinger und spricht schlesischen Dialekt. Mitteilungen, die zur Erlangung des Gesuchten führen könnten, werden an die Kriminalpolizei erbeten. — Vor einigen Tagen fiel ein sechsjähriges Mädchen, das unbefugterweise die an der Friedenskirche in Löbau befindliche Stangenumplanke erklomm hatte, aus die Straße herab und zog sich einen Armbrustschuß zu. — Am 26. d. M. sind im Garten des Grundstücks Marienstraße 17 15 verschiedene Schlüssel und die Rückwand eines Kesselschlusses verstreut umherliegend gefunden worden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Verlust der Schlüssel mit irgendeiner strafbaren Handlung in Verbindung zu bringen ist, weshalb die Königl. Polizeidirektion um Mitteilung sachdienlicher Wahrnehmungen ersucht.

* Heute mittag nach 11 Uhr wurde der Leichnam eines in den mittleren Fächern stehenden Mannes durch den Maschinisten des Fährdampfers an der Viechener Ueberfahrt angelendet. Da der Tote nur mit Hemd und Hose bekleidet war, ließen sich seine Personalien noch nicht feststellen.

— Die neu zu errichtende Eisenbahnverbindung in Chemnitz-Nicolaitschütztadt soll vom 1. Oktober 1906 ab verpachtet werden. Pachtangebote sind bis zum 10. August d. J. an die Königliche Generaldirektion der Staatsbahnen einzulenden. Die Bewerber bleiben bis 15. September 1906 an ihr Gebot gebunden. Wer bis dahin keinen Beifeld erhalt, hat seine Bewerbung als abgelehnt zu betrachten. Zeugnisse werden unbedarftheitigsten Bewerbern ohne Beifeld ausübergeliefert.

- * Der Majawir Zölei Prohota in Sambia versuchte, seine um 10 Jahre jüngere Gattin zu töten und gab im Gastraum zwei Revolverschüsse auf sie ab. Als die Frau bewußtlos zu Boden stürzte, erschoss sich der Mörder selbst.
- * Der neuernannte Oberlehrer in Scheiba erschoß sich. Vor einem Jahre hatte der Lebensmüde erst geheiratet und war sehr vermögend.
- * Das zweijährige Töchterchen der Gärinersfamilie Model in Blaauw i. V. stürzte gestern aus dem 2. Stockwerke auf den gepflasterten Hof und war sofort tot.
- * Landgericht. In der Privatbeleidigungsklage des Kaufmanns Butscher gegen Herrn Stadtrat Ahlhelm hob heute die zweite Strafsammer als Berufungsinstanz das Urteil der ersten Instanz auf und verurteilte Ahlhelm zu 100 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Haft. Butscher wegen Beleidigung in zwei Höllen zu 500 Mark Geldstrafe oder 50 Tagen Gefängnis. Von den Kosten hat Ahlhelm ein Sechstel, Butscher zum Sechstel zu tragen. Vom Schöffengericht war Ahlhelm zu 250 Mark Geldstrafe verurteilt, Butscher aber freigesprochen worden.

— **Militärgericht.** Das Kriegsgericht der 32. Division verhandelt gegen den Soldaten und Detonominiehandwerker von der 1. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments Karl Oswald Bormann wegen Gehorsamsverweigerung und Achtungsverleugnung. Der Anklage liegt folgender Vorgang zu Grunde: Am 7. d. M. hatte der diensthabende Unteroffizier Melzer früh 7 Uhr die Mannschaft geweckt; als er nach Ablauf einer Viertelstunde erneut den Schlafsaal betrat, sah er, daß mehrere Leute, darunter auch der Angeklagte, noch im Bett lagen. Auf keine wiederholten Befehle, aufzustehen, erwiderte Bormann,

dag sie aufzige Kompaniebefehls länger schlafen könnten. Darauf entfernte sich der Unteroffizier. Der Angeklagte soll nun bei dessen Weggehen seinem Kameraden Müller zugesetzt haben, der solle nur auch liegen bleiben und nicht aufstehen, und weiter noch hinzugefügt haben: „Der kann sich auf den Kopf stellen und Kniegen lassen, da siehe ich auch noch nicht auf!“ Bei einer Vernehmung gibt der Angeklagte an, daß er nicht verpflichtet gewesen sei, aufzustehen, da der Kompaniebefehl ausdrücklich dahin lautete, daß, wenn die Mannschaft nicht früh vor 5 Uhr austrete, die Abkommandierten bis 5 Uhr schlafen könnten. Das Gericht stellt auch fest, daß der Angeklagte rechtzeitig gewesen sei, länger zu schlafen, trotzdem hätte er aber ohne weiteres dem Befehl des Unteroffiziers Folge leisten müssen. Nach längerer Beweisaufnahme wird Hormann wegen ausdrücklicher Gehoramsverweigerung und Beharrens im Ungehorsam, Antreizung zum Ungehorsam und Wichtungsverlegung am 18. Tagen strengen Arrest verurteilt. — Wegen Unterordnung und Urkundenfälschung bat sich ferner der Huter Friedrich Arthur Schwabe von Betz auf Raußmann, von der 1. Eskadron des 19. Husaren-Regiments in Grimma zu verantworten. Er war beichthalbt, vor seinem Diensteintritt in der Zeit vom Januar bis März 1903 bei einer Leipziger Firma, bei welcher er als Kontorist angestellt war, Unterthragungen im Gesamtwerte von ungefähr 200 Mark dadurch begangen zu haben, daß er Gelder, die ihm von seiner Firma zur Bestellung übergeben waren, nicht ablieferne, sondern in seinem Kugel verwendete und auf den Quittungen die Unterthriisten der Empfänger fälschte. Der Angeklagte ist geständig und führt nur zu seiner Entschuldigung an, daß er zu jener Zeit in Schulden geraten gewesen sei, weil er seine Mutter zu unterstützen gehabt und dazu sein geringes Gehalt nicht ausgereicht habe. Das Gericht erkennt gegen Schwabe unter Annahme mildnernder Umstände wegen Unterthragung und Urkundenfälschung in einer einheitlichen Haftung auf 3 Monate Gefängnis, auch wird er sofort in Haft genommen. — Schließlich hat sich wegen Diebstahls zu verantworten der wegen gleichen Vergehens und wegen Beitragsvorbeistrafe Huter Otto Hermann Walter II von demselben Regiment geboren am 19. März 1884. Er ist beichthalbt, am 30. Mai d. J. dem Besitzer des Gasthofs in Kollreuth, wobei er als Pferdebesleger kommandiert war, aus der Büftekasse ein Säckchen mit etwa 30 Mark gestohlen zu haben. Er benutzte eine raffinierte Weise die durch eine Bestellung seinerseits begünstigte Abwesenheit des Wirts aus dem Lokale dazu, um sein Vorhaben auszuführen, wurde aber vom Wirt bei der Tat erwischt. Das Gericht distanziert dem geständigen Angeklagten 3 Monate Gefängnis zu; davon gilt 1 Woche als durch die Untersuchungshaft verbraucht.

Muß den amtlichen Bekanntmachungen.

Wegen Großbaumaßnahmen an der Kreuzung der Ostro-Allee und der Großen Zwingerstraße wird die Große Zwingerstraße, zwischen der Ostro-Allee und der Gerdner-Passe, vom 30. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für den Fahrt- und Reitverkehr gesperrt.

Zwangsbefreiungen. Im Dresdner Urtagsgerichts-
bezirk sollen zwangsläufig versteigert werden: das im Grundbuche für

das vorm. Königl. Stadtschreiberamt Dresden Blatt 3848 auf den Namen der Spiritus-Glühlicht-Gesellschaft „V h ö b u s“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, eingetragene Grundstück am 11. September, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuch 10,5 Ar groß, auf 155 100 M. gesichtigt, besteht aus Vorderwohngebäude, Fabrikhintergebäude, 2 Schuppen und 2 getrennten Postkümmern und liegt im Dresden-Johannstadt, K r o n l i c h t s t r a ß e 8. Das Fabrikhintergebäude ist angebaut.

lich dauernd für Habilitation von Spiritus-Glückslichtbeleuchtungsförfern eingerichtet. Das Gründungsgebot ist gesondert auf 12 000 M. geschäftigt worden; — folgende im Gründbuche für Raum und Ort auf den Namen des Zimmermanns Carl Gottlieb Weiletti eingetragene Gründstüde am 20. September, vorzeitig 1,9 Uhr: 1. Blatt 368, nach dem Gründbuche 12,9 M. groß, auf 8004 M. gerichtet, besteht aus einem Wohnhause, einem

12,5 Ar groß, auf 905 M. gelegen, bildet ein
seitiges Gebäude nebst angebauten Schuppen, Garten, Feld und liegt in
Raundorf, Schäbenstraße, Brandkataster Nr. 33 H; 2. Blatt 410,
nach dem Flurbuche 8,4 Ar groß, auf 924 M. gelegen, bildet Feld und
liegt in Raundorf, an der Schäbenstraße; — folgendes im Grund-
buche für Riedelschüh auf den Namen des Schneidemüller Karl
Albert Müll eingetragenen Bauteilen-Grundstück am 26. September,
vormittags 9 Uhr: 1. Blatt 1066, nach dem Flurbuch 15,7 Ar groß, auf

Österreichöster. Eingebrungen wurde: daß der Fräulein Otto Paul Grünauer hier, Sachsdorfer Straße 13, das Recht seiner Ehefrau Emma Frieda Grammer geb. Dötschel, innerhalb ihres häuslichen Wirkungsbereiches keine Weisheit für ihn zu beforgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat.

Tagessgeschichte.

Die Lage in Rußland

lässt sich auch ferner insofern günstig an, als dem neuen Ministerpräsidenten Stolypin offenbar die nötige Energie zur Wiederherstellung der Ordnung nicht fehlt. Bedenken muß freilich die Meldung erwecken, daß er im Widerspruch mit dem Gesetz die früheren Duma-Abgeordneten wegen ihrer in der Reichsduma gehaltenen Reden zur Verantwortung ziehen will. Derartige reine Willkürmaßnahmen können nur allgemeine Erbitterung hervorrufen und das Werk der Beruhigung auf neue in Frage stellen. Vollig ungeläufig ist auch vorläufig noch

beiden Seiten des Hauses herrührt, hört uns entgegen. Von Bewohneru der nicht mit Doppelfenstern versehenen Zimmer erfährt ich später, daß sie bereits in aller Frühe durch diesen Raum geweckt wurden. Beim Durchstreifen des von Baedeker als „ruhig“ bezeichneten Ortes an den nächsten Tagen zeigt es sich, daß fast allenfalls dieser Raum in störender Weise zu vernehmen ist; nur ein Streifen am See ist wirklich ruhig. Vor dem Diner begeben wir uns in die salle de lecture, wo sich auch Schreibstube befinden. Eine, keineswegs leise, Unterhaltung mehrerer bereits im full dress befindlichen Damens er schwert das Brüder schreiben nicht wenig. Zu Speiseshalle ist wohl eine größere Anzahl kleiner Tische vorhanden, aber sämtlich reserviert für Gäste, die erhöhte Preise zahlen. Wir müssen an einer sehr langen Tafel Platz nehmen, dicht umschwirrt von der lebhaftesten Unterhaltung. Schon beim Eis sieht die uns mit so viel Stolz in Aussicht gestellte Musik ein; wir entziehen uns ihr durch einen Spaziergang ins Städtchen; als wir anderthalb Stunden später zurückkehren, ist sie noch immer nicht zu Ende. Erst kurz vor 10 Uhr verstummt sie. Wir schließen unsere geliebten Doppelfenster und begeben uns zur Ruhe, oder wir vermeinen vielmehr, uns zur Ruhe zu begeben. Nach einer halben Stunde nämlich werden wir durch heftiges Ge poltert über uns — wir wohnen, um es möglichst ruhig zu haben, in der dritten Etage — gewollt, daß von den zu Bett gehenden Kellnern herrührt. Als es nach Verlauf einer Viertelstunde nicht aufhört, können wir uns nicht anders helfen, als daß wir dem Portier schellen und ihn um Abstellung dieser Störung bitten. Der tut dann auch keine Schuldigkeit. Sonst verläuft die Nacht für uns ohne Störung. Beim Frühstück erfahre ich von einem Besuchten, der mit einem Zimmer ohne Doppel Fenster hatte vorlieb nehmen müssen, daß er bereits um 6 Uhr durch den vereinten Raum der Zimmerleute und zweier Kichen aloden aus dem tiefsten Schlaf aufgeweckt worden sei. In der Unterhaltung bei Tische und auf Spaziergängen in den nächsten Tagen rügen die anderen Hotelinhaben gleichfalls meine Einrichtung diese Nächste, besonders die Musik nach dem Frühstück, die vielen das so wohltuende Mittagsschlaf trennen.

Diese Zustände sind nun keineswegs eine Ausnahme; sie sind vielmehr die Regel in den guten Hotels der Kurorte der Schweiz; häufig genug sind sie auch bei uns zu finden. In den besten Häusern zweiten Ranges entgeht man zwar der lästigen Mühsal, dafür erlebt man aber noch interessanter Unterhalt. So fand an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen der abgelaufenen Winterhalbjahr in einem sonst ganz guten Hotel eines kleinen

die Frage, ob dem neuen Reglement die Verhüllung der Bayern gelingen wird. Der Erfolg des Rates über die Konkurrenzierung an die Bauernschaft läßt wenigstens erahnen, daß man an leitender Stelle den Kern des Uebels kennt. Die Hauptfahrt ist nun die prompte Einholung der Versprechungen in der Praxis; Einzelheiten sind weitere Meldungen über böhmerische Schriften zu erwarten. Im einzelnen wird gemeldet:

Die Helsingfors haben sich die in den Ausland getretenen Schuleute bereit erklärt, den Dienst wieder aufzunehmen.

Über günstige Sollnahmen zeigt folgende Meldung der A. T. M. zu berichten: Im dem ersten Semester des Jahres 1906 hat der Wert der Ausfuhr 468 435 000 Rubel, der der Einfuhr 281 487 000 Rubel betragen. Die Ausfuhr übertraf mit 188 948 000 Rubel. Am Jahre 1905 betrug die Ausfuhr 467 981 000 Rubel, die Einfuhr 256 074 000 Rubel. Die Einnahmen aus den Rößen während des ersten Halbjahrs 1906 werden geschätzt auf 114 805 000 Rubel gegen 110 621 000 Rubel im Jahre 1905 und 110 826 000 Rubel im Jahre 1904. Die tatsächlichen Röllerträge übertrofen die Voranschläge des Budgets um 5 860 000 Rubel.

Infolge von Unruhen in Kronstadt ordnete der Marineminister an, daß kein russisches Schiff mehr dichten Hafen anlaufen dürfe.

Das neue englische Flotteprogramm.

Im Unterhaus sprach sich im weiteren Verlaufe der Sitzung über Anfang ist bereits telegraphisch ausführlich mitgeteilt worden. Red. Vec (Som.) gegen eine Einschränkung der Rüstungen der Kriegsflotte aus. Seit dem ursprünglichen Programm sei eine Verstärkung in den internationalen Beziehungen Englands nicht eingetreten. Die Frage der Abstimmung sei von dem Programm der Haager Konferenz ausgeschlossen worden. Die Mehrzahl der ministeriellen Redner willigte sodann die Politik der Regierung. Ballou ist der Meinung, daß der Weg, den die Regierung eingeschlagen habe, nicht der Weg sei, der zum Frieden führen werde, und stellt die Erklärungen der Regierung über die Verbesserung der Leistungsfähigkeit und die Stärke der Flotte und der Armee den Erklärungen der Regierung über die Einschränkung der Rüstungen einander gegenüber. Premierminister Campbell-Bannerman führte aus, auf die Angehörigen des Marineamts, sowohl sie der Marine angehörten, sei sein Druck ausgenügt worden. Diese hätten vielmehr unter Berücksichtigung der Lage der Regierung erklart, daß das, was jetzt in Vorschlag gebracht sei, auf Aufrechterhaltung der erforderlichen Stärke der Flotte genüge. Er befürchte nicht den Zweck-Mächte-Standort, er frage sich aber, ob bei der Berechnung dessen, was von Frankreich und Deutschland getan werde, nicht vielleicht auch Kombinationen mitgesehen. England werde bis zum Jahre 1909 die einzige Macht sein, die Schiffe vor der Dreadnaught-Klasse habe, und zwar werde England in dem genannten Jahre deren vier bezogen, während andere Mächte mit dem Bau solcher Schiffe beschäftigt seien würden. Weder Frankreich noch Deutschland, noch irgend eine andere Macht könnten England gleich, was Schiffsbauplätze und Billigkeitsfähigkeit der Schiffsbauplätze anlangt. Niemand hier wünsche, sagte der Redner, daß die Flotte schwach sei. Wir alle sind so bestrebt, wie nur irgend jemand, die Leistungsfähigkeit der Flotte aufrecht zu erhalten, da die Leistungsfähigkeit wird nicht durch Übertriebung gefährdet. Der Premierminister gab dann nochmals dem Wunsche der Regierung Ausdruck, dem Weltkampfe in den Rüstungen ein Ende zu machen, und trat dafür ein, daß England seine Bereitschaft dazu gebe. Hierauf wurden die Voranschläge vom Hause einstimmig angenommen.

X Deutsches Reich. Gegenüber der beunruhigenden Mitteilung der "Braun-Weil. Ztg." konstatiert jetzt die gesamte Berliner Presse das ausgesuchte Gefinden des Reichskanzlers.

X Zum Streit in der sozialdemokratischen Partei wegen der Veröffentlichung der "Einigkeit" wird am Montag eine öffentliche Versammlung abzuhalten, die vom Berliner Gewerkschaftsrat einberufen ist. Während die lokalisierteren Zimmerer den Artikel in der "Einigkeit" verurteilt haben, erklären sich die Maurer in einer Versammlung mit der Veröffentlichung einverstanden. Der Artikel sei aber als Privatmeinung eines Einzelnen aufzufassen und nicht verbindlich für die Organisation. Die Holzung, Bebel's und der Gewerkschaftskommission in der Nassenstreiksfrage wurde scharfs verurteilt.

X In Flensburg sind 300 Reiter und Fahrer der Schiffswehr in den Ausstand getreten.

X Ungarn. Unter dem Vorlage des Ministers des Innern Gräfin Andrássy wurden in Budapest im Beisein von Vertretern continentaler Schiffsaffaires-Gesellschaften die Vorarbeiten zur Gründung einer internationalen Schiffsagentur in Budapest die lokalisierten Zimmerer den Artikel in der "Einigkeit" verurteilt haben, erklären sich die Maurer in einer Versammlung mit der Veröffentlichung einverstanden. Der Artikel sei aber als Privatmeinung eines Einzelnen aufzufassen und nicht verbindlich für die Organisation. Die Holzung, Bebel's und der Gewerkschaftskommission in der Nassenstreiksfrage wurde scharfs verurteilt.

X In Flensburg sind 300 Reiter und Fahrer der Schiffswehr in den Ausstand getreten.

X Ungarn. Unter dem Vorlage des Ministers des Innern Gräfin Andrássy wurden in Budapest im Beisein von Vertretern continentaler Schiffsaffaires-Gesellschaften die Vorarbeiten zur Gründung einer internationalen Schiffsagentur in Budapest die lokalisierten Zimmerer den Artikel in der "Einigkeit" verurteilt haben, erklären sich die Maurer in einer Versammlung mit der Veröffentlichung einverstanden. Der Artikel sei aber als Privatmeinung eines Einzelnen aufzufassen und nicht verbindlich für die Organisation. Die Holzung, Bebel's und der Gewerkschaftskommission in der Nassenstreiksfrage wurde scharfs verurteilt.

X Serbien. Die Regierung hat der Tschechina die Geheimhaltung vorgelegt, durch die sie zum Abschluß von Handelsprovisorien mit dem Ausland ermächtigt wird.

Über respektablen Städtebüro des Ober-Engadins vom Nachmittag bis zur Frühstückzeit am Montag Ball mit Kugeln und Aufführungen statt; der hiermit verbundene Lärm war in jedem Zimmer zu hören, doch die Kugeln überhaupt nicht oder nur ganz kurze Zeit schlagen konnten. Bereits drei Tage vorher fanden allabendlich von 8 bis 11 Uhr die Proben zu diesen "Geheimen" statt.

Außihilfe kann meines Erachtens neben sachverständiger Ausklärung über die außerordentliche Schädlichkeit des Lärms nur durch die Reichs- und Landes- und Bäder- und Alm- und Kirchen- und anderen öffentlichen Gebäuden werden. Diese müssen dazu übergehen, ihre Sterne zu entfernen. Es darf kein Hotel die Bezeichnung eines großen Hotels haben, wenn es nicht in allen Zimmern Doppelfenster und Doppeltüren hat und ferner auf sämtlichen Gängen schwere, den Schall auch wirklich dämpfende Teppiche oder einen anderen dichten auch wirklich dämpfenden Belag ist. Bänke und Stühle müssen ebenfalls so gestaltet sein, daß sie den Lärm abdichten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunikationen mit Modane und Italien abgeschnitten sind. Zahlreiche Touristen, die die Meilen zwischen den beiden Städten und der blydurch verunreinigte Schaden ist unbedenkbar. Der Choralmus schwamm die Badegäste nach dem Baden fort. Der Klang überwann die Landstraße, so daß die Bahn und alle Landkommunik



Dresdner Felsenkeller - Biere

sind vortrefflich.

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

Bad Kreuznach

16 radioaktive Heilquellen. Kreuznacher Mutterlauge gewonnen auf den Kreuznacher städtischen Salinen.
Ca. 15 Minuten Bahnfahrt von Bingerbrück am Rhein (1904: Frequenz 13000.) (36000 qm Gradiersfläche. Gradiersässer 2½ km lang.)
Indikationen: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Pectuscarpi, Rheumatismus, Herzkrankheiten, nerv. Neuralgien, Rheumatismus, Knochenkrebs, Lichter, Moor- und Dampfbäder, Inhalation (System Wohlmut), Terrain- und Luftkur, Kubiziermittel und Kerv. Traubekur, Medico-Vechnas Institut (Syst. Zander). Peristole sauerstoffreiche Elektroanlagen, Kanalisation, vorzügl. Quellwasserleitung, mildes angenehmes Klima. Hermannsche Kurkarte im September bei kurfürstlichem Wochenkarten Verkaufsstellen. Vergesungen: Orchester, 45 Künstler, Theater, Operette, Konzerte, Pferderennen, Rennläufe, Kinderfest, Jagd, Fischerfest.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Anschütz, Hämmerling, etc. sowie alle Utensilien zu missigen Preisen. Goerz Trikorder Binoculars, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 82. gratis und frei. Postkarte genügt.	Grammophone garantiert echt mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phono-graphen mit Hartgusswalzen.	Zithern aller Art, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Harmonicas.	Musikwerke seltene, so wie Groß-instrumente mit auswechselbaren Metallnoten.
--	---	---	--

Bial & Freund in Breslau II.

Viel Geld u. Ärger hat es schon manchem Amateur gebracht, gekostet, weil er seine Photogr. Apparate und Bedienartikel aus einem der vielen Geschäfte bezogen, welche technologische Fachkenntnisse selbst keine Lehrerhaft waren. Verleihen Sie nicht, vor Bedarf von der anerkannt rezipienten und billigsten Bezugquelle. B. E. Hochholz, Schloßstr. 26, I. Et. Spezialiste ersten Ranges, eine Spezialität gratis u. franko kommen zu lassen, worin Sie manches zu finden. Dasselbe wird auch Pläne und Platten fachgemäß u. billig entwickelt, kopiert, retuschiert u. vergrößert. Reparaturwerkst. für Apparate, Objektive etc.

Harnleiden
mit heilen Kräutern Lahr's Kavacapseln in dreieckigen Paketen. Abteilung für E. A. Salz, Salzstr. 10. schnellste Hilfe. Dankeskredit aus allen Weltteilen. Preis 3 Mark. Fabrik: Apotheker Lahr, Würzburg.

Dresden: Engel-, Linden-, Möhren- und Salomonis-Apotheke.

Jedermann's Vorteil

ist's, wenn er seinen Bedarf in Tischmessern u. Gabeln, Küchen-, Handwerker-, Kästen u. Taschenmessern, Scheren u. dergl. in dem seit 27 Jahren bestehenden unterzeichneten Spezial-Geschäft deckt, denn es ist das einzige in Dresden, welches außer eigener Stahlwarenfabrik in Solingen auch eigene Dampfschleiferei, Handschleiferei und Reparaturwerkstatt hier am Platz besitzt u. somit nicht nur volle Garantie übernehmen kann für seine aus alterstem Stahl hergestellten, eigenen Fabrikate, die infolge Umgehung des Zwischenhandels ungemein billig angeboten werden, sondern auch für schnelles und todelloses Schleifen und Reparieren.

Max Herrfurth,
Inh. H. & C. Weversberg, Stahlwarenfabrikanten aus Solingen, Große Brüdergasse 43, part. u. 1. Etage.

Eisschränke
bewährte Construction, J. Bernh. Lange, Amalienstr. 3.

Apfel-Alkofri
Durch Unter Einsatz alkoholreicher Spirituosen erhält die Handelslinie des vorgeorenen Salles von 2-3 Pfund frischen Apfels ohne Verwendung von amerikan. Obstsorten unter Garantie. Sächs. Obstweinkelterei Max Dönnitz Dresden-Zschieren Post Kl.-Zschachwitz.

Gemälde, Zeichnungen

alt. Dresden: Schwind, Stethel, Richter, Dahl, Friedrich, Roede, Reisinger, Gille, Knoblauch u. anderer Künstler kaufen Sammler. Off. u. S. H. 824 in der Exp. d. Bl.

Für Gastwirte.

6 Vogelschwärme mit Zusatz, neu 500 Mr., unter der Dachte sofort zu verkaufen. Off. unter U. 7305 Ergeb. d. Bl.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. Sprechzeit: 10-12 Uhr nachm.

Nordlandfahrten

Nordlandfahrt nach Nordland und dem Nordkap mit dem Doppelräumboots-Schnellboot „Oceania“, ab Hamburg 4. August. Reisebauer 22 Tage. Fahrpreise von 120,- bis 600,- ab aufwärts.

Nordlandfahrt bis zum Nordkap mit dem Doppelräumboots-Schnellboot „Prinzessin Victoria Louise“, ab Hamburg am 17. August. Reisebauer 22 Tage. Fahrpreise von 120,- bis 650,- ab aufwärts.

Nordlandfahrt bis Trondheim mit dem Doppelräumboots-Schnellboot „Metz“, ab Hamburg am 17. August. Reisebauer 22 Tage. Fahrpreise von 120,- bis 250,- ab aufwärts.

Hamburg-Amerika Linie, Bergungsagentur, Hamburg.
Vertreter in Dresden: Emil Hölek, Prager Str. 49, und Adolf Hessel, An der Kreuzkirche 1, part. Edithaus vom Altmühl, in Zwickau 1. Sa.: Paul Hering; in Freiberg 1. Sa.: Julius Müller.

600 Alexanderbad, bayer. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrankheiten. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- und Wellenbäder.

2. Stahl-, Moor-, Fichtenneedle-Bad für Blutarmut, Frauenleiden, Rheumatismus.
Herr. Paul Klobodnitzer — In Süden — Berg. Erholungsanlaufenthal, 15. Mai — 1. Okt. 3 Meile. Provinz. d. Badeverwaltung.

Oberhof (Frequenz 1.05, 7570 Kurgoate. Besonders höhen- und wasserreicher Mittel- u. Norddeutschlands. (Wintersport). Mai-Juni, Sept. u. Wintertermine. Sonderpreise Preise! Illustrierte Prospekte. Fremden-Komitee.

Mecklenburgs schönes Ostseebad Brunshaupten (Frequenz 1.05, 7570 Kurgoate. Besonders höhen- und wasserreicher Mittel- u. Norddeutschlands. (Wintersport). Mai-Juni, Sept. u. Wintertermine. Sonderpreise Preise! Illustrierte Prospekte. Fremden-Komitee.

Sanatorium Kudowa (Frequenz 1.05, 7570 Kurgoate. Besonders höhen- und wasserreicher Mittel- u. Norddeutschlands. (Wintersport). Mai-Juni, Sept. u. Wintertermine. Sonderpreise Preise! Illustrierte Prospekte. Fremden-Komitee.

Physikalisch-diätetische Heilanstalt Mineralbäder im Hause

Empfehlung durch den Berater und ärztlichen Leiter: Dr. Herrmann.

Blankenburg im Harz.

Für guten, preiswerten, fürzeren oder läng. Aufenthalt

Hotel „Kaiser Wilhelm“

I. Rang. Neuer massiver Brachtbau. Elekt. Beleuchtung. Am Bahnholz. Besitzer: Carl Böttger, früher Burgfeller, Leipzig. v. B.

Jubiläums-Ausstellung
für Kunst und Kunstgewerbe, Karlsruhe 1906, im Markgr. Palais, gegenüber dem Hauptbahnhof. Eröffnung 28. Juli, Schluss Ende Oktober. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Klein Rauch! Klein Russ! Klein Kopfweh
Spiritus-Bügeleisen

für Haushalt, Plättstube, Schneider-Werkstatt. in allen Größen, Formen, Preislagen v. M. 6,- an.

Beise-Bügeleisen (Gewicht 1,4 kg) in elegantem Etui. Seidezeit überall und ununterbrochen gebrauchsfertig. In Dresden zu beziehen durch Gebr. Eberstein, Gebr. Göhler, C. F. A. Richter & Sohn, Nolda & Tews, oben direkt durch die

Lipziger Spittfabrik, Generalvertretung der Spittale für Spiritus-Brennerei. Ausstellungs- und Verkaufsstätte: Leipzig, Reichsstraße 6.

Man verlangt unsere illustr. Preisliste.

Ziegler-Schule Lauban (Schlesien)
Beginn d. 13. Schuljahres am 9. Februar 1906. Anmeldungen bald erbeten. Anfänger sofort los.

Pianino, Nachv. franz. i. Auftrag 10. Absatz 10000, zu verf. noch 4 Jahr. Garantie. Mindestpreis 15,-

Bei folgen. Raffa verkaufe für 275 M. ein französisches

Nussb. - Pianino. 49 Rosentstr. 19, 1. Et. rechts. Noch ganz neues vorzügl. Pianino,

Handobjekt, für die Hälfte d. Wertes zu verf. Rosentstr. 33, 1. Et.

Patent-Bureau seit 1883
Jng. Carl Fr. Reichelt
Dresden-A Haydnstr. 3 TEL. 1906
Seit 1883 über 4000 Patente u. 2750 Gepr. M. - u. Warenz. Anm. erledigt.

Blattglocken, Blattbretter, Klingmachin. Kiessling.

Grus Riebling. Webergasse Nr. 33.

